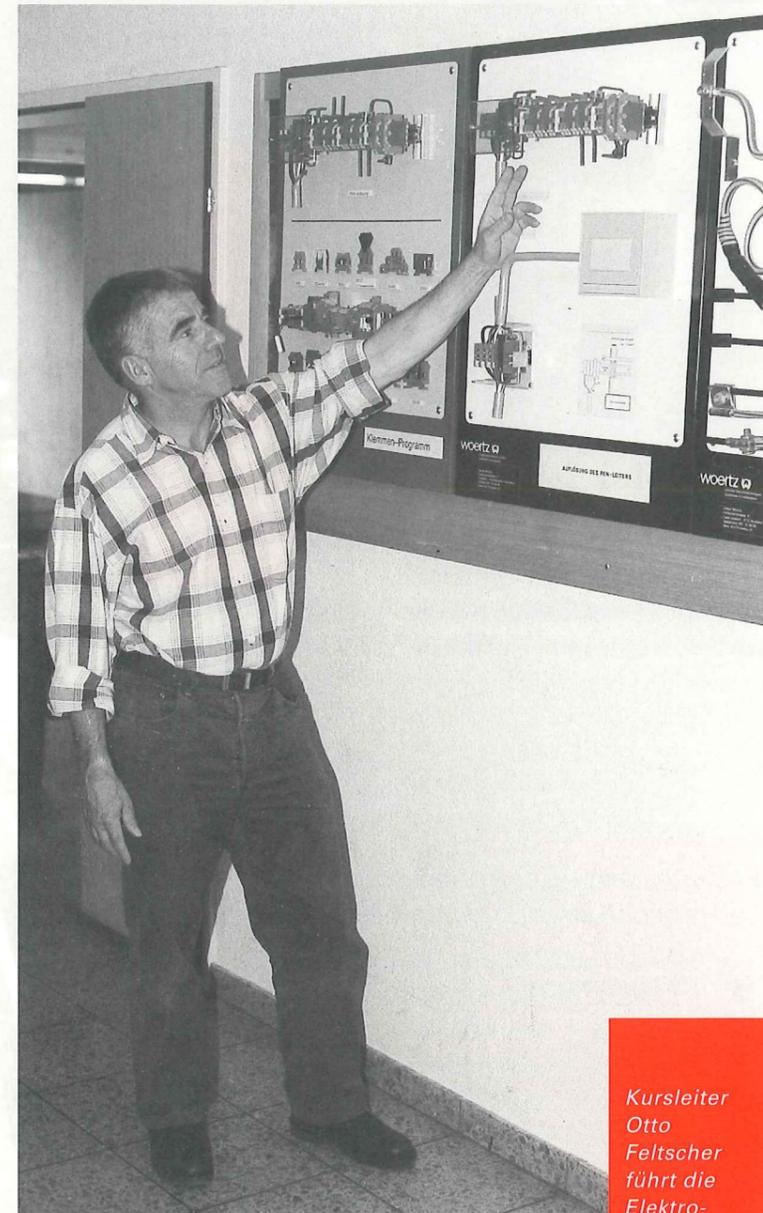


# Elektromonteur - ein Beruf mit Spannung



Herr Feltscher, Sie sind seit 1971 Kursleiter der Einführungskurse. Wie umreissen Sie Ihren Aufgabenbereich?

**Otto Feltscher:** Der Aufgabenbereich liegt darin, die Elektromonteurlernlinge in die grundlegenden fachlichen Fertigkeiten einzuführen.

In diesen Kursen führen Sie Elektromonteure in ihre berufliche Tätigkeit ein, auch Elektrozeichner?

**Otto Feltscher:** Ja, auch. Bei den Elektromonteuren ist der Einführungskurs obligatorisch, bei den Elektrozeichnern fakultativ. Der Prozentsatz an teilnehmenden Elektrozeichnern beträgt rund fünf Prozent.

Sind denn die beiden Ausbildungswege deckungsgleich?

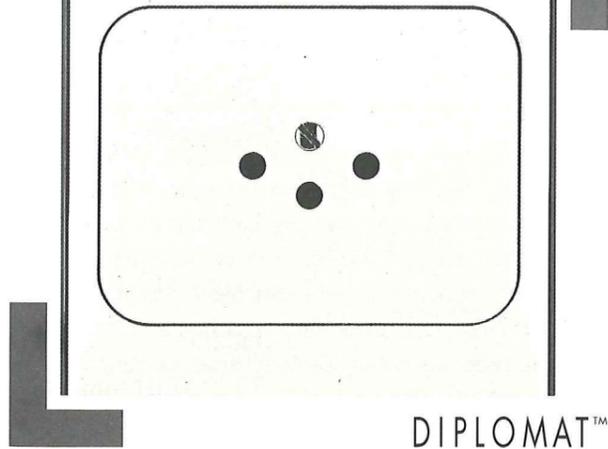
**Otto Feltscher:** Ja. Wir haben nur einen Ausbildungsrahmen. Wenn die Anzahl Zeichner grösser würde, könnte man für diese bestimmt einen spezifischen Kurs machen. Aber da es lediglich drei oder vier im Jahr sind, bieten wir keine speziellen Kurse an.

Sie sind schon seit mehr als 20 Jahren Kursleiter. War es nie eine Alternative für Sie, selbst ein Geschäft zu eröffnen?

**Otto Feltscher:** Ich habe sechs Jahre lang in Winterthur als Geschäftsführer gearbeitet, habe aber schliesslich meinen jetzigen Job vorgezogen.

*Kursleiter Otto Feltscher führt die Elektromonteurlernlinge mit modernem Anschauungsmaterial durch die Einführungskurse.*

Legrand  
gratuliert zum  
75jährigen Jubiläum  
des VGEI  
und  
dankt den Bündner  
Elektro-Installationsfirmen  
für die angenehme und  
treue Zusammenarbeit



DIPLOMAT™

**legrand®**

ELEKTRO-INSTALLATIONSMATERIAL  
Industriestrasse 3  
Postfach 167  
5242 Birr  
Telefon 056 464 67 67

**CREDIT  
SUISSE**

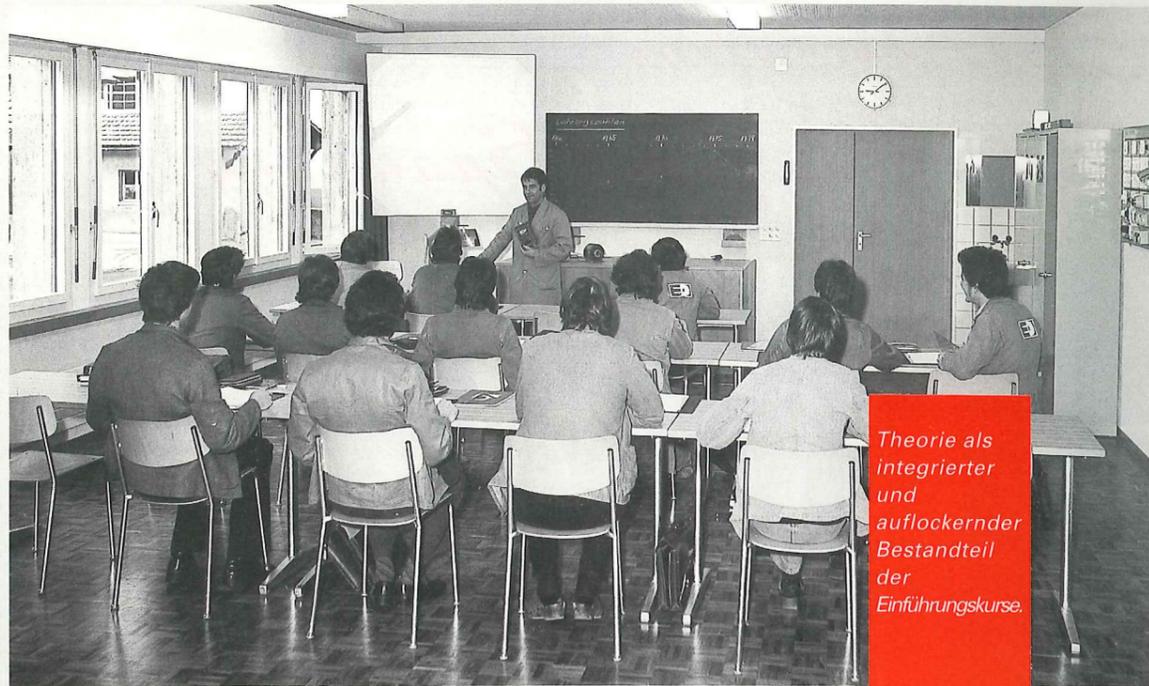


1947 KAMEN DIE NYLON-STRÜMPFE.  
1971 DAS STIMMRECHT.  
1988 KAUFTE SIE EINE ABWASCHMASCHINE.

UND SEIT GESTERN MACHEN SIE IHRE ZAHLUNGEN BEQUEM ZU HAUSE AM PC.  
WAS IST IHR NÄCHSTES ZIEL?

CREDIT SUISSE.

★ EURO RSCG



Theorie als integrierter und auflockernder Bestandteil der Einführungskurse.

Warum?

**Otto Feltscher:** Ganz einfach: Die Lehrlingsausbildung hat mich fasziniert.

Ist es der Kontakt mit der jüngeren Generation? Oder ist es ein Lehrauftrag, der Sie reizt?

**Otto Feltscher:** Der Lehrauftrag hat mich gereizt. Es müssen nicht unbedingt Lehrlinge sein, es könnte auch Erwachsenenbildung sein.

In 25 Jahren Tätigkeit als Kursleiter ist es ganz normal, dass es Höhen und Tiefen gibt. Was war ihr schönstes Erlebnis, der Höhepunkt ihrer Tätigkeit?

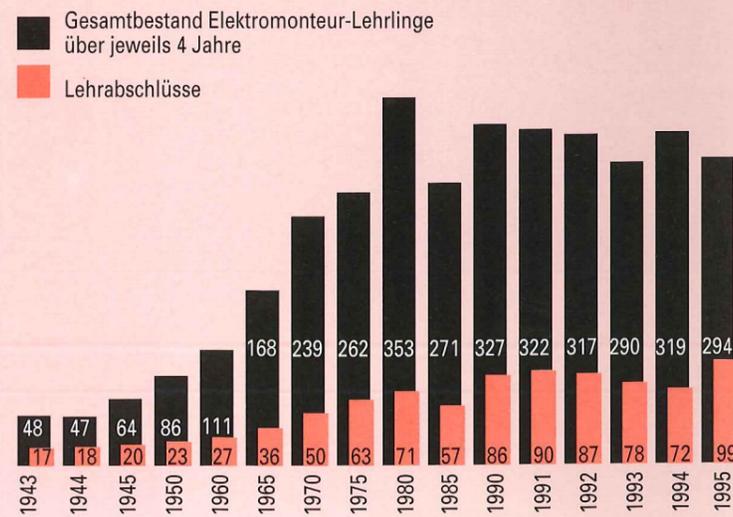
**Otto Feltscher:** Der Höhepunkt war sicher die Eröffnung des neuen Kurslokales anno 1979.

Wo wurden die Kurse vorher abgehalten?

**Otto Feltscher:** Vorher waren wir während acht Jahren in einer Liegenschaft hinter dem Hotel Chur – in einem alten Requisitenraum des

damaligen Volkshauses. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist zwar ein Höhepunkt, der schon lange zurückliegt, aber offen gestanden: Bis jetzt war es schlichtweg der Höhepunkt.

### Entwicklung Gesamtbestand sowie Lehrabschlussprüfungen Elektromonteur-Lehrlinge



Die Prüfung der Elektromonteurlehrlinge fand bis 1960 in der Fachschule Hard und ab 1961 in Chur statt.



Erstes Kurslokal im Volkshaus in Chur 1971.

Logische Anschlussfrage: Gab es auch einen Tiefschlag, eine persönliche Enttäuschung?

**Otto Feltscher:** Negativ ist natürlich jedesmal, wenn ein Lehrling die praktische Prüfung nicht besteht. Insbesondere wenn es sich um Lehrlinge handelt, welche im Kurs angenehm aufgefallen sind, sich grosse Mühe gaben und dann die Prüfung nicht bestehen. Das ist jedesmal ein Tiefschlag. Denn ich investierte viel Energie, «meinen» Lehrlingen etwas beizubringen. Tiefschläge sind natürlich auch die kleinen Unehrligkeiten einzelner Lehrlinge.

Sie sprechen hier eher persönliche Vorkommnisse an. Gibt es auch in fachlicher resp. institutio-

ner Hinsicht Vorfälle, welche Sie auf die negative Liste setzen würden?

**Otto Feltscher:** Nein, das kann ich nicht sagen. Von der Institution her sicher nicht, die Institution an sich ist eine gute Sache.

Also sind es eher menschliche Begebenheiten, welche Sie enttäuschen...

**Otto Feltscher:** Genau.

Seit 16 Jahren finden Ihre Kurse im eigenen Ausbildungszentrum des VGEI statt. Wie kam es dazu? Welche Idee stand hinter dem Erwerb dieses Zentrums?

**Otto Feltscher:** Vor mehr als 25 Jahren wurden die ersten Ausbildungskurse eingeführt. Die Walliser, Genfer, Waadtländer, Neuenburger, Basler und Schaffhauser riefen diese Kurse zwischen 1968 und 1970 ins Leben. 1971 ist der Bündner Verband ungefähr gleichzeitig mit den Zürchern und den St. Gallern nachgezogen. Das ist also

keine Erfindung von uns, sondern von aussen auf uns zugekommen. Das Autogewerbe hat noch vor uns Elektromonteur-Einführungskurse organisiert.

Wer hat diese Kurse in Graubünden vorangetrieben?

**Otto Feltscher:** Georg Haag. Er war gemeinsam mit dem leider viel zu früh verstorbenen Fritz Witschi der Pionier der Einführungskurse im Kanton Graubünden.

Das Ausbildungszentrum ist 1979 eingeweiht worden. Vermag es den heutigen Anforderungen noch zu genügen?

**Otto Feltscher:** Aus meiner Sicht ja.

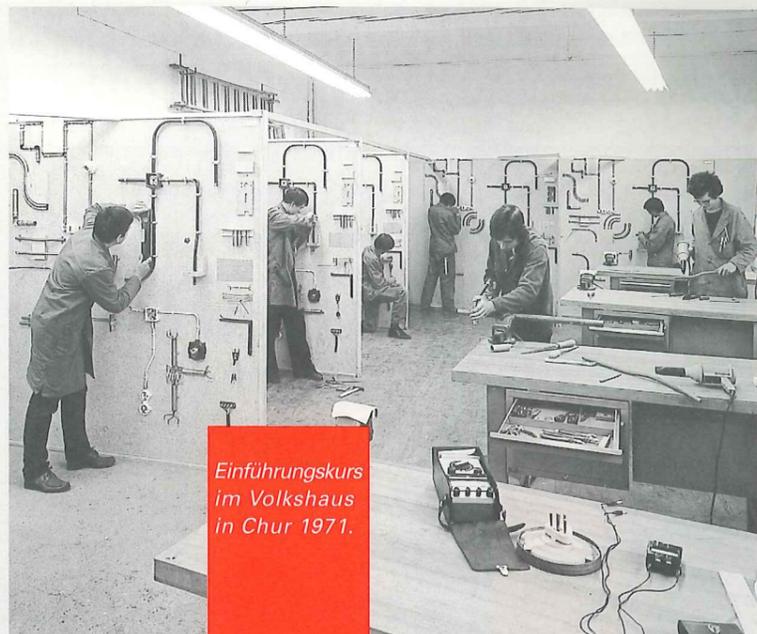
Haben sich die Anforderungen von 1971 bis 1995 nicht verändert?

**Otto Feltscher:** Im Altbau haben wir nur Kurse für das 1. und 2. Lehrjahr angeboten, seit wir hier sind auch im 3. Lehrjahr. Wir haben

die Kurse also von fünf auf sieben Wochen erweitert.

*Räumlich hat sich nichts verändert?*

**Otto Feltscher:** Nein. An Grenzen stossen wir aber nur während den Lehrabschlussprüfungen. Da belegen wir auch den hintersten und letzten Raum. Aber das war immer so, denn das Zentrum wurde nicht für Lehrabschlussprüfungen gebaut, sondern für den Einführungskurs. Erst als wir hier die ersten Prüfungen durchführten, erkannten wir, dass das Zentrum für die Lehrabschlussprüfungen – das sind drei bis vier Wochen pro Jahr – eher zu klein ist.



Einführungskurs im Volkshaus in Chur 1971.

*In bezug auf die Einrichtungen?*

**Otto Feltscher:** Die Einrichtung wurde nur unwesentlich verändert in diesen 16 Jahren. Was sich verändert hat, ist das Material, mit dem die Lehrlinge arbeiten. Hier hat ein Wandel stattgefunden. Wir arbeiten nicht mehr mit denselben Rohren, denselben Schaltern, denselben Telefonapparaten. In diesen Jahren haben wir drei Generationen durchlaufen. Angefangen hat es beispielsweise mit den 50er- und 70er-Telefonen, dann kamen die 85er-Telefone, heute das 94er-Modell. Hier fanden die Veränderungen statt.

*Um auf die Lehrabschlussprüfungen sprechen zu kommen. Wie gross ist Ihr Einfluss?*

**Otto Feltscher:** Mein Einfluss auf den Ablauf der Lehre ist gering. Die Lehrlinge sind während vier Jahren lediglich sieben Wochen bei mir. Von rund 45 Arbeitswochen pro Jahr sind sie zwei bis drei Wochen – je nach Kurs – bei mir. Schon aus diesem Grund kann

mein Einfluss nicht sehr gross sein.

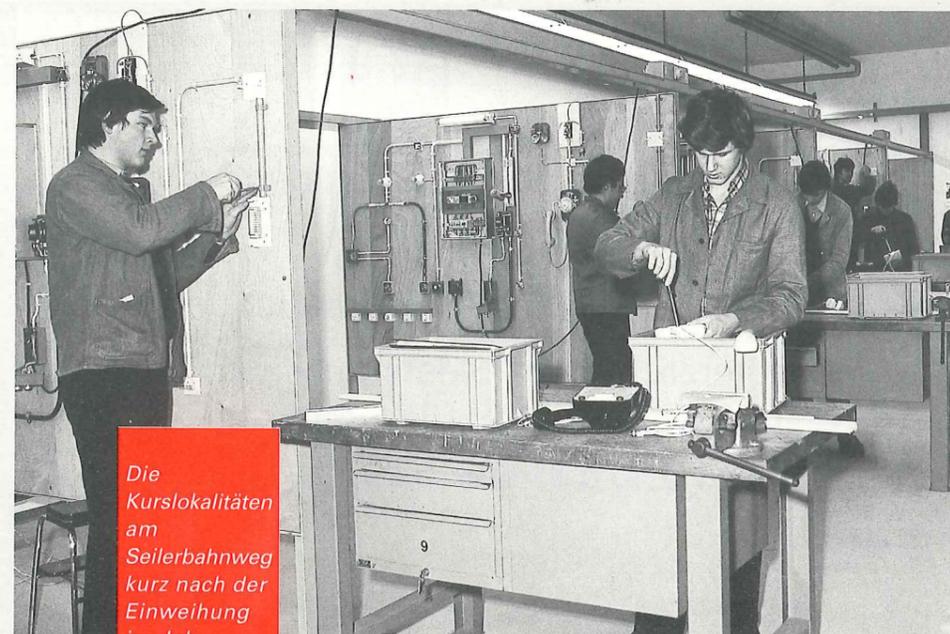
*Wie sieht das Konzept dieser sieben Wochen, verteilt auf vier Jahre, aus?*

**Otto Feltscher:** Das Konzept beruht auf einem gesamtschweizerischen Modellehrgang und einem Kursreglement. Details würden zu weit führen, aber es geht im Laufe dieser drei Kurse vom einfacheren zum komplizierten. Im ersten Lehrjahr dauert der Kurs drei Wochen, im zweiten und dritten je zwei

Wochen. Bei uns in Graubünden ist die Vorbereitung auf eine Prüfung dem Betrieb und der eigenen Initiative des Lehrlings überlassen. Das deckt sich mit dem Reglement und ist meiner Meinung nach grundsätzlich richtig. Auch der Betrieb und der Lehrling sind angehalten, etwas dafür zu tun, um die Prüfung zu bestehen. Es geht nicht an, alles der Schule anzuhängen, um einen Sündenbock zu haben, falls jemand durchfällt.

*Was kann heute einen jungen Menschen dazu bewegen, einen Elektroberuf auszuüben?*

**Otto Feltscher:** Auf jeden Fall ist es ein abwechslungsreicher Beruf. Ein Beruf, von dem sich immer wieder junge Leute faszinieren lassen. Es ist kein ortsgebundener Beruf. Man kann in einer Fabrik arbeiten, im Wohnungsbau, man kann in einem Hotel installieren, in einer Bergbahn. Der Elektromonteur ist unterwegs, mobil – vielleicht ist es gerade diese Mobilität, welche einen jungen Menschen



Die Kurslokalitäten am Seilerbahnweg kurz nach der Einweihung im Jahre 1979.

dazu bewegt, diesen Beruf zu wählen. Natürlich ist es auch der Umgang mit der Elektrizität, welcher die Leute fasziniert.

*Wie sehen die Weiterbildung- und Aufstiegsmöglichkeiten aus?*

**Otto Feltscher:** Die gibt es natürlich. Man kann als erste Stufe den Kurs für Elektromonteur-Vorarbeiter beim Institut für berufliche Weiterbildung (IbW) besuchen. Dann besteht die Möglichkeit, sich zum Kontrolleur und Chefmonteur auszubilden. Eine dritte Stufe wäre die Meisterprüfung. Zusätzlich bestehen Abzweigungen zur Elektroplanung und zur Telematik. Aus dem Stamm des Elektromonteurs spriessen also mehrere Äste – dies ist ein weiterer Grund, weshalb junge Leute eine Lehre als

Elektromonteur absolvieren. Der Beruf ist sehr vielfältig.

*Sie erwähnen das Institut für berufliche Weiterbildung (IbW), welches eine Art innerkantonales Anschlussprogramm an die Grundausbildung anbietet. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung? Könnte dies Auswirkungen haben auf das Elektroinstallationsgewerbe?*

**Otto Feltscher:** Sicher sind junge Leute willig, sich weiterzubilden. Das hat auch der Erfolg dieser Kurse gezeigt. Es könnte durchaus die Auswirkung haben, dass qualitativ besser gearbeitet wird.

*Sie haben bislang nur von Männern gesprochen. Gibt es auch Frauen, welche diesen Berufsweg wählen?*

**Otto Feltscher:** Wir haben bis jetzt drei Frauen ausgebildet. Ein Teil unseres Berufes ist sehr hart: Die Arbeit im Rohbau. Die Arbeit mit schwerem Werkzeug, mit der Fräse oder dem Bohrerhammer – das

betrachten wir nicht als Frauenarbeit. Diese Rohbauarbeit umfasst zumindest in den ersten zwei Lehrjahren rund 50 Prozent unserer Tätigkeit. Das ist körperlich anspruchsvolle Arbeit, meiner Meinung nach nicht unbedingt geeignet für Frauen.

*Wie sieht das auf dem Planungssektor aus? Ich denke an Elektrozeichnerinnen...*

**Otto Feltscher:** Da ist es anders. Wir haben in jedem Kurs auch ein bis zwei Mädchen. Aber das sind Zeichnerinnen.

*Um in diesem Punkt nachzufragen: Eine Schulabgängerin oder ein Schulabgänger kommt zu Ihnen und fragt Sie: Was muss ich mitbringen, um diesen Beruf zu erlernen? Welche Eigenschaften, Voraussetzungen sind gefordert?*

**Otto Feltscher:** Es existiert ein Anforderungsprofil, welches im Reglement umschrieben ist. Wer die Meisterschule macht, erhält Unter-

### Obmänner Lehrabschlussprüfungen

1962 bis 1972	Fritz Witschi
1972 bis 1983	Albert Müller
1983 bis 1985	Thomas Felix
1985 bis 1994	Josef Giger
seit 1994	Robert Schmidt

Hager Modula AG gratuliert dem

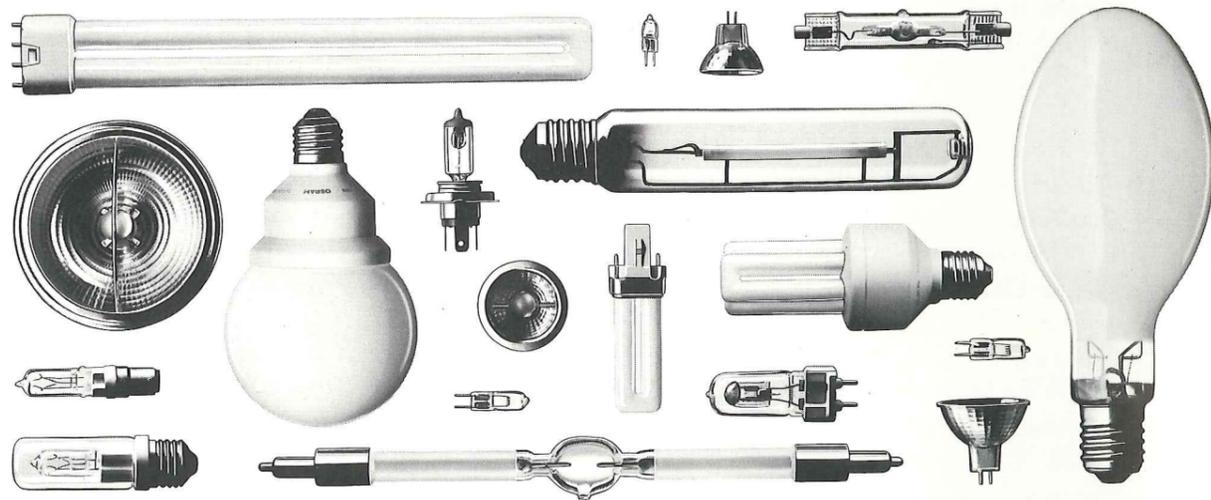
**VGEI**

ganz herzlich zum 75-Jahr-Jubiläum  
und wünscht auch weiterhin  
viel Erfolg in der Zukunft.

**hager**

Der Partner mit  
System

Hager Modula AG Tel. (01) 817 34 00  
Glattalstrasse 521 Fax (01) 817 34 40  
8153 Rümlang



**DIE LICHTER DER NEUZEIT.**

Zugegeben: nicht alles, was Neuzeit heisst, ist deswegen schon hell. Doch die Lichttechnologie hat in den letzten Jahren rasante Fortschritte gemacht. Winzige Halogenlampe brachten nicht nur Bewegung ins Leuchtendesign, auch das Lichtempfinden hat sich durch sie verändert. Viele ziehen heute dem gemütvollen Licht der Glühlampe das brilliant helle

Weiss einer Halogenglühlampe vor. Weiter entstand die DULUX® EL, die man wie die Glühlampe einschraubt und die für's gleiche Licht 80% weniger Energie verbraucht. Und die zehnmal so lange hält. Wir haben bei der Entwicklung dieser Lampen der Neuzeit eine entscheidende Rolle gespielt. Wer mehr wissen will über moderne

Lampen wende sich an den «Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen» (VGEI).

**OSRAM**



BÜNDNER GEWERBEVERBAND  
UNIONE GRIGIONESE DELLE ARTI E MESTIERI  
UNIUN GRISCHUNA D'ARTISANADI E MASTERGN

DER BÜNDNER GEWERBEVERBAND  
BEURKUNDET, DASS

**Hans Muster**

DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ALS

MIT ERFOLG BESTANDEN HAT UND  
FREUT SICH, HIERFÜR DIESE

**Anerkennungskarte**

ÜBERREICHEN ZU KÖNNEN

BÜNDNER GEWERBEVERBAND

*Jan Mettler*

Jan Mettler  
Präsident

*Mario Barblan*

Dr. Mario Barblan  
Direktor

lagen, welche genau umschreiben, was er mitzubringen hat. Der VGEI kennt auch einen Eignungstest mit theoretischen Fragen über den Schulstoff. Man betrachtet zudem die Zeugnisse. Da sollte insbesondere die Mathematik eine Stärke sein. Gerne haben wir Sekundarschüler, wir nehmen aber auch Realschüler – immer unter der Voraussetzung, dass deren Stärke in der Mathematik liegt. Der Lehrling sollte kräftig sein, damit er mit den schweren Werkzeugen auch umgehen kann, und er sollte eine schnelle Auffassungsgabe

haben. Er muss über ein gutes Vorstellungsvermögen verfügen. Er muss schliesslich im Rohbau arbeiten und sich vorstellen können, wie das Endprodukt aussehen wird. Gut, dieses Vorstellungsvermögen wird in fast allen handwerklichen Berufen vorausgesetzt, bei uns vielleicht noch etwas ausgeprägter. Wichtig sind auch Qualitäten wie Ausdauer oder Zuverlässigkeit.

Wenn Sie einen Lehrling des Jahres 1971 mit einem Lehrling des Jahres 1995 vergleichen –

was hat sich in diesen Jahren für einen Lehrling verändert?

**Otto Feltscher:** Wir haben verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt – insbesondere in der Montage. Während 1971 noch vorwiegend jede Leitung einzeln montiert wurde, so legt man heute mehrere Leitungen zusammen in Kanäle. Das ganze Haustechnik-System hat sich verändert, indem heute viel mehr Steuerungen für Lüftung, Heizung, Beleuchtung etc. benötigt werden. Die Automatisierung hat sicher zugenommen.

Wann hat ein Lehrling Erfolg im Beruf?

**Otto Feltscher:** Er muss fachlich stark sein. Wichtig ist die ständige Weiterbildung – es gibt ja auch Aufstiegsmöglichkeiten. Mit einer abgeschlossenen Lehre hat man nicht alles erreicht. Man muss an den erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen weiterarbeiten, technisches Interesse beibehalten. Erfolgreich ist, wer sich durchzusetzen weiss. Das ist nicht jedem gegeben. Man darf sich von Misserfolgen nicht entmutigen lassen.

**DIE ELEKTRO-MÄNNER KOMMEN.**



# Führend in Küche und Waschraum.



V-ZUG AG, Industriestrasse 66, 6301 Zug, Tel. 041/767 67 67



## Stromspezialisten strömen zur eev!

### SIEMENS

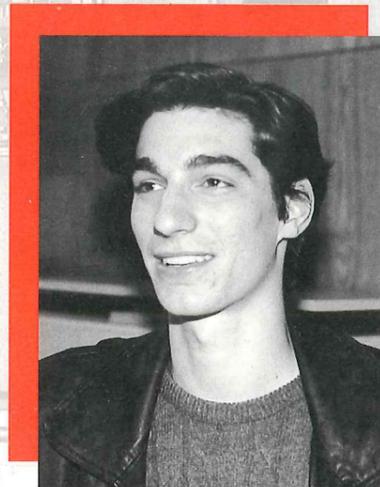
Herzliche Gratulation  
zum Jubiläum.

Siemens. Wir gehören zur Familie.



## Lehrabschlussprüfung als Höhepunkt der Lehre

Interview mit einem  
erfolgreichen  
Absolventen einer  
Elektromonteurlehre.



Marco Friedrich, Sils i.D.  
Lehrbetrieb: Reto Andreoli, Scharans  
Lehrabschluss 1995 mit der  
Rangnote 5.3.

*Marco Friedrich, Sie haben soeben das Diplom für das erfolgreiche Bestehen der Lehrabschlussprüfung erhalten – herzliche Gratulation. Dies ist oft Anlass zu einer Standortbestimmung. Lassen Sie uns vorerst einmal zurückblenden: Wie sind sie zum Beruf des Elektromonteurs gekommen?*

**Marco:** Ich habe lange nicht gewusst, welchen Beruf ich erlernen soll. So habe ich an verschiedenen Orten geschnuppert, so zum Beispiel auch auf dem Bau. Aber schliesslich habe ich mich für den Elektromonteur entschieden. Nicht zuletzt, weil mein Vater Kontrolleur ist.

*Würden Sie diesen Beruf wieder erlernen?*

**Marco** (ohne zu zögern): Ja, dieser Beruf ist ein guter Einstieg ins Berufsleben. Die Tätigkeit des Elektromonteurs ist vielfältig und schön.

*Wenn Sie auf die vierjährige Lehre zurückblicken, was war der Höhepunkt?*

**Marco:** Ganz eindeutig die Lehrabschlussprüfung. Während der Lehre haben mir die Einführungskurse sehr gut gefallen. Aber auch das Betriebsklima und die enge Zusammenarbeit mit dem Chef haben mir grossen Spass gemacht.

*Und der Tiefpunkt?*

**Marco:** Glücklicherweise habe ich keine Tiefpunkte erlebt. Zumindest fällt mir im Augenblick nichts ein.

*Neben der Ausbildung im Betrieb und den Einführungskursen bildet der Schulunterricht die dritte wichtige Komponente in der gewerblichen Berufslehre. Was sagen Sie zur Schule?*

**Marco:** Nun, man kommt aus der Schule und geht wieder in die Schule. Schule ist eben Schule. Es hat bestimmt lässige Stunden gegeben – und andere. Die Schule ist bestimmt wichtig und gehört eben auch zu einer umfassenden Ausbildung.

*Der Lehrabschluss bedeutet auch gleichzeitig eine Neuorientierung.*

*Wie geht es nun bei Ihnen weiter?*

**Marco:** Zunächst muss ich in die Rekrutenschule. Wie es beruflich weitergeht, weiss ich im Augenblick noch nicht. Ich könnte mir vorstellen, in einer Firma als Elektromonteur zu arbeiten oder das Technikum zu absolvieren. Aber auch eine zweite Lehre, beispielsweise Richtung Elektronik, kommt allenfalls in Frage.

## Schwerpunkte Einführungskurse VGEI

1969

Erlässt das BIGA ein Reglement zur Durchführung von Einführungskursen im Elektro-Installationsgewerbe.

1970

Fasste der VGEI den bedeutungsvollen und wegweisenden Beschluss, mit den Einführungskursen zu beginnen und sie für sämtliche Lehrlinge der Mitgliederfirmen obligatorisch zu erklären.

2.8.1971

Beginn der ersten Kurse in provisorischen Räumlichkeiten im «Volks- haus» in Chur unter der Kursleitung von Herr Otto Feltscher.

1977

An der Generalversammlung wurde beschlossen, nach einer definitiven Lösung zu suchen.

1978

An der Generalversammlung vom 18.4.1978 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Räumlichkeiten der Winterberg AG in Chur käuflich zu erwerben. Kaufpreis exkl.

Einrichtungen

Fr. 696 000.-

Erstellungspreis total

Fr. 795 000.-

1978

Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten.

8. Januar 1979

Beginn der ersten Kurse am neuen Ort.

25. Januar 1979

Feierliche Eröffnung durch den Initianten und Präsidenten der VGEI Georg Haag im Beisein von Behörden der Schulen und der VGEI/Mitgliedern.

Die Finanzierung der Einführungskurslokalitäten

Eigenmittel VGEI

Fr. 273 000.-

Beiträge Bund + Kanton

Fr. 502 000.-

Beitrag parit. Berufskomm.

Fr. 20 000.-

Total

Fr. 795 000.-

1984

Kauf der angrenzenden Lokalitäten.

## Der VGEI aus der Sicht seiner Partner

*Auf den folgenden Seiten sollen einige Partner des VGEI zu Worte kommen. Wie sind die Beziehungen im Jubiläumsjahr ausgestaltet? Was meinen die einzelnen Partner zum Verband?*

### Industrielle Betriebe der Stadt Chur

Berufsverbände sind besonders in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten von grosser Bedeutung. Es können Erfahrungen ausgetauscht und Probleme miteinander diskutiert und gelöst werden.

Bekanntlich organisiert und überwacht der Verband Graubünder Elektro-Installationsfirmen (VGEI) unter anderem die Ausbildung der Lehrlinge sowie die Weiterbildung von Monteuren und Chefmonteuren. Der beruflichen Weiterbildung wird in der heutigen Zeit immer grössere Bedeutung zugesprochen. Unseres Erachtens ist sie für die konzessionierten Installationsfirmen unerlässlich.

### Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI)

Seit seiner Gründung im Jahre 1922 hat sich der Verband Graubünder Elektro-Installationsfirmen (VGEI) engagiert für die Verwirklichung der Ziele des Gesamtverbandes VSEI eingesetzt. Bereits im Gründungsjahr 1922 wurden zwei Mitglieder des VGEI in den Zentralvorstand VSEI berufen und vier weitere VGEI-Mitglieder sind ihnen bis heute gefolgt. In der Verbandsgeschichte des VSEI konnten bis heute 14 Generalver-

sammlungen im Kanton Graubünden durchgeführt werden. Wir freuen uns auf eine weitere konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum Jubiläum.

### Institut für berufliche Weiterbildung Graubünden (IbW)

75 Jahre und noch kein bisschen müde; so könnte man den Verband Graubünder Elektro-Installationsfirmen (VGEI) in seinem Jubiläumsjahr charakterisieren – insbesondere was die Aus- und Weiterbildung betrifft.

Der VGEI ist ein innovativer und in die Zukunft schauender Berufsverband, welcher der Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter prioritäre Bedeutung beimisst und in Zusammenarbeit mit dem IbW Graubünden in zukunftsorientierte Ausbildungslehrgänge umsetzt. Mit Stolz dürfen Sie in diesem Jahr auf das 75jährige Bestehen Ihres Verbandes zurückblicken: auf einen ereignisreichen Weg der Verbandsgeschichte, der bestimmt nicht immer direkt zum angestrebten Ziel führte. Sind aber nicht gerade die Kurven und Kreuzungen auf dem Weg zum Erfolg eine echte Herausforderung, Unternehmergeist und Risikobereitschaft zu beweisen?

Während unserer Zusammenarbeit lernten wir den VGEI als innovativen und in die Zukunft schauenden Berufsverband kennen. Bei der Verbandsführung geniesst die berufliche Weiterbildung prioritäre Bedeutung und sie setzt diese in Zusammenarbeit mit dem

## Der VGEI und seine Mitglieder

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> BENEDIKT ALIESCH, ELEKTROTECHN. UNTERNEHMUNG, GRÜSCH    | <input type="checkbox"/> ELECTRA BUIN SA, SCUOL                          |
| <input type="checkbox"/> RETO ANDREOLI, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, SCHARANS         | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CADRUVI, ILANZ                          |
| <input type="checkbox"/> ASCOM, BETRIEBSBÜRO CHUR, CHUR                          | <input type="checkbox"/> GEBR. CAFLISCH, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, CHUR    |
| <input type="checkbox"/> ELEKTRO BADUS AG, DISENTIS                              | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CANTIENI, SERAPLANA                     |
| <input type="checkbox"/> BANZER ELEKTRO AG, THUSIS                               | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CAPAUL AG, FLIMSWALDHAUS                |
| <input type="checkbox"/> BASSI ELEKTRO AG, AROSA                                 | <input type="checkbox"/> CAVIEZEL AG, DAVOS PLATZ                        |
| <input type="checkbox"/> ELEKTRO BERCHTOLD AG, ELEKTROFACHGESCHÄFT, KLOSTERS     | <input type="checkbox"/> JON CAVIEZEL AG, ELEKTROANLAGEN, VAZ/OBERVAZ    |
| <input type="checkbox"/> ANTON BERGAMIN, ELEKTROTECHN. UNTERNEHMUNG, LENZERHEIDE | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CAVIEZEL AG, PASPELS                    |
| <input type="checkbox"/> ELEKTRO BERNINA AG, ELEKTRO-UNTERNEHMUNG, MADULAIN      | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CAVIGILLI, ZIZERS                       |
| <input type="checkbox"/> ALBERT BÖSCH, ELEKTROANLAGEN, PONTRESINA                | <input type="checkbox"/> ELETTO CELIO SA, GIUBIASCO                      |
| <input type="checkbox"/> BRAZEROL + STÖCKLI AG, ELEKTRO-TECHNIK, SCHMITTEN       | <input type="checkbox"/> ELEKTRO CHRISTOFFEL, DAVOS PLATZ                |
|  | <input type="checkbox"/> CARLO CORTINOVIS, IMPIANTO ELETTRICI, POSCHIAVO |
|  | <input type="checkbox"/> CUREA ELEKTRO AG, CHUR                          |

Komplexe Problemstellungen in der Praxis erfordern eine gute Aus- und eine laufende Weiterbildung.

IbW Graubünden in zukunftsorientierte Ausbildungslehrgänge um.

### Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev

Unsere Zeit erfordert neue Formen der Solidarität. Berufsgruppen müssen sich zusammenschliessen, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht werden zu können und vermehrt zu agieren als zu reagieren.

„Wir wollen den Kontakt vertiefen“. Unter dieses Motto hat die Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev Bern ihre intensivierten Anstrengungen zu grösserer Solidarität und engerer Zusammenarbeit gestellt. Gemeinsam sind wir stark, werden auch Sie Mitglied: die eev kauft bei anerkannten Lieferanten Qualitätsprodukte für Sie ein, unterstützt Sie im Verkauf, organisiert Schulungen im Bereich Hausgeräte und Telecom und vieles mehr.

Wir gratulieren dem VGEI zu seinem 75. Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft.

### Christliche Gewerkschaft für Industrie, Handel und Gewerbe

Der vor vielen Jahren abgeschlossene Gesamtarbeitsvertrag zwischen dem cmv/fcom (Christliche Gewerkschaft für Industrie, Handel und Gewerbe) und dem VSEI (Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen), dem auch der VGEI angeschlossen ist, hat Zeichen gesetzt, dass einer modernen Sozialpartner-



schaft nachgelebt wird. Diese Errungenschaft trägt dazu bei, Arbeitnehmer und Arbeitgeber zuversichtlich in die Zukunft blicken zu lassen.

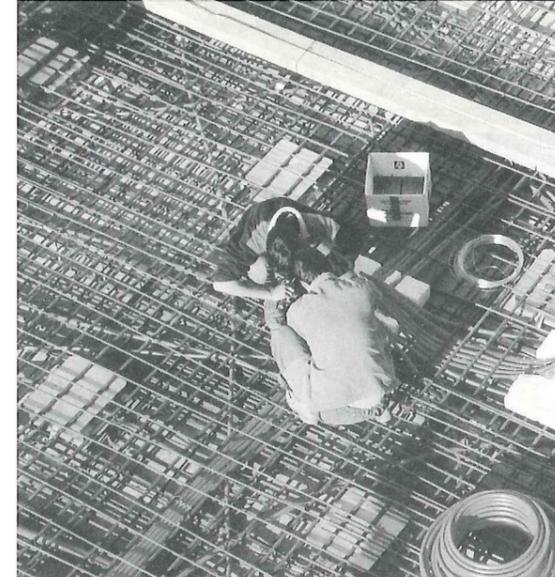
### Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Der stets intensive und allseits gewinnbringende Kontakt zwischen dem Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen (VGEI) und der Gewerblichen Berufsschule Chur, als Partner der Grundausbildung, wurde vor Jahren durch die Gründung eines Fachausschusses (FA) intensiviert. Der FA Elektro ist ein Instrument der GBC mit dem Ziel, die Schulleitung und die Lehrkräfte im Bereich des beruflichen Unterrichtes zu beraten und zu unterstützen. Die FA-Mitglieder des VGEI tragen dazu bei, dass Erkenntnisse vom Arbeitsplatz in die Schulstube einfliessen und damit der Unterricht stets aktuell und praxisbezogen vermittelt wird. Anlässlich der FA-Sitzungen werden Koordinationsfragen zwischen Einführungskursen, der Ausbildung im Lehrbetrieb und der Berufsschule bearbeitet. Nach der Lehrabschlussprüfung analysiert der FA jeweils die Prüfungsergebnisse und leitet allfällige Massnahmen

- DÄTWYLER, RÜEGG AG, ELEKTRO-FACHGESCHÄFT, KLOSTERS
- DERUNGS AG, ELEKTRO-TECHNISCHE ANLAGEN, ILANZ
- EMS-CHEMIE AG, ELEKTROBETRIEB, DOMAT/EMS
- ELEKTRO ENGLER, MATHIAS ENGLER, KLOSTERS
- ELEKTRO EUGSTER AG, LANDQUART
- AG ELEKTRIZITÄTWERKE BAD-RAGAZ, BAD-RAGAZ
- ELEKTRIZITÄTWERK DER LANDSCHAFT DAVOS, DAVOS PLATZ
- ELEKTRIZITÄTWERK BÜNDER OBERLAND AG, ILANZ
- ELEKTRIZITÄTWERK SAMNAUN, SAMNAUN-COMPATSCH

- IMPRAISA ELECTRICA SCUOL, SCUOL
- AG ELEKTRIZITÄTWERK TAMINS, TAMINS
- OVRA ELECTRICA, EW TUJETSCH, SEDRUN
- ELEKTRIZITÄTWERK VAZ/OBERVAZ, LENZERHEIDE
- FELIX AG, ELEKTROFACHGESCHÄFT, CHUR
- FLIRI + CONRAD ELECTRO SA, STA. MARIA
- GEORG GADIENT AG, COMTECH, CHUR
- HANS GANTENBEIN AG, ELEKTRO-TECHN. UNTERNEHMUNG, JENAZ
- GIGER & CO., ELEKTRO ANLAGEN, CHUR

- ELEKTRO GODENZI, POSCHIAVO
- GEORG GRASS, ELEKTRO-ANLAGEN, KÜBLIS
- GROSSENBACHER ST. GALLEN AG, ELEKTROTECHN. UNTERNEHMUNG, THUSIS
- THOMAS HELDSTAB, DAVOS PLATZ
- R. HODEL ELEKTRO AG, LANDQUART
- INDUSTRIELLE BETRIEBE DER STADT CHUR, CHUR
- ELEKTRO-JÄGER, JOHANNES JÄGER, IGIS
- ELEKTRO JANETT AG, GRÜSCH
- D. JOOS ELEKTRO, THUSIS
- ELEKTROPLANUNG KEHL, LANDQUART



ein. Durch diese Koordinationsfunktion leisten die Mitglieder des VGEI einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung des beruflichen Unterrichtes. Die GBC gratuliert zum 75jährigen Bestehen des VGEI herzlich, dankt für die wertvollen Kontakte und ist sicher, dass der gegenseitige Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Interesse einer gezielten Berufsausbildung mindestens weitere 75 Jahre dauern wird.

### Amt für Berufsbildung Graubünden

Der VGEI – Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen – pflegt eine intensive Beziehung zum Amt für Berufsbildung. Als eine der grössten Ausbildungsbranchen im Wirtschaftsraum Graubünden ermöglichen es die Verbandsmitglieder des VGEI jährlich zahlreichen Jugendlichen aus unserem Kanton eine fundierte Grundausbildung in einem Lehrbetrieb zu absolvieren. Erfolgreich absolvierte Abschlussprüfungen beweisen jährlich, wie gut die Grundausbildung in den Bündner Elektro-Installationsfirmen realisiert wird. Die vorhandene Ausbildungsbereitschaft der Branche zeugt weiter davon, dass die Verbandsmit-

- PAUL KOLLER AG, ELEKTROFACHGESCHÄFT, ST. MORITZ
- KUMMLER & MATTER AG, ELEKTROTECHN. UNTERNEHMEN, CHUR
- ELEKTRO LÄMMLI AG, DOMAT/EMS
- LIVERS + CAPEDE SA, ELEKTRO + TELEFON, SCHLUEIN
- ELEKTRO MAAG & RÜEDI AG, ELEKTROINSTALLATIONEN, CHUR
- ELEKTRO MEHLI, CHUR
- ELEKTRO MEIER CHUR AG, CHUR
- MARIO MELCHER AG, ELEKTRO-ANLAGEN, ST. MORITZ
- MERZ AG, ELEKTRO-FACHGESCHÄFT, SAMEDAN
- JOHANN METZGER, ELEKTRO-ANLAGEN AG, LA PUNT-CHAMUES-CH

- ELEKTRO MM AG, AROSA
- CHRISTIAN MOOSBERGER, ELEKTROANLAGEN, CHUR
- MORELISSE ELEKTRO AG, TRIMMIS
- MÜNGER & CO., RICHARD STERCHI, SCHIERS
- ELEKTRO NIGGLI AG, ELEKTRO-FACHGESCHÄFT, KLOSTERS
- ELEKTRO OERTLI AG, SCHIERS
- JOSIAS PARGÄZZI, ELEKTRO-ANLAGEN, ST. PETER
- ANTON PARPAN, ELEKTROTECHN. ANLAGEN, LENZERHEIDE
- B.+L. PEDRONI, ELEKTRO-TECHNISCHE ANLAGEN, VICOSOPRANO
- P. PENG AG, ELEKTRISCHE ANLAGEN, ILANZ

- ELEKTRO PFOSI, CHUR
- GIANCARLO PLOZZA, POSCHIAVO
- POMATTI AG, ELEKTRO-FACHGESCHÄFT, ST. MORITZ
- ELEKTRO PUTZI, SURAVA
- ELEKTRO RAETUS AG, CHUR
- ELEKTRO RAST AG, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, KÜBLIS
- ELEKTRO REICH AG, ELEKTRO-ANLAGEN, SILVAPLANA
- ELEKTRO-RHYNER, FLIMS-DORF
- GIAN PITSCHE RÖNER, ELEKTRO-INSTALLATION, ZERNEZ
- ANDREAS RUDIN, ANDEER
- ELEKTRO RÜEGG AG, LENZERHEIDE
- ROBERT RÜEGG & CO., ELEKTRO-TECHN. UNTERNEHMEN, CHUR
- ELEKTRO SANITÄR AG, SARGANS

Auch das Arbeiten im Freien gehört zum Elektromonteurbetrieb.

gliedern den Stellenwert von gut ausgebildetem Personal bereits sehr frühzeitig erkannt haben. Dass das praktische Umsetzen dieser Erkenntnisse nicht nur ein Lippenbekenntnis darstellt, dokumentiert der Kauf des Ausbildungszentrums am Churer Seilerbahnweg und die Einstellung eines engagierten, vollamtlichen Instructors. Hier hat der Verband den Tatbeweis erbracht, was ihm die gute Ausbildung der jungen Arbeitnehmer wert ist. Die berufliche Förderung der ausgebildeten Mitarbeiter ist für den VGEI Graubünden ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Mit Freude konnte unsere Amtsstelle feststellen, dass Weiterbildungskurse seit 1994 gemeinsam mit dem Institut für berufliche Weiterbildung Graubünden (IbW) angeboten werden. Eine weitere Leistung im Dienste der jungen Arbeitnehmer und der Volkswirtschaft im Kanton Graubünden.

### Gewerbeschule Samedan

In unserem trialen Berufsbildungssystem kann eine Berufsschule ihren Bildungsauftrag nur in enger Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden erfüllen. Ausbildungs-Reglemente der Lehrbetriebe, Lehrpläne der Berufsschulen und Reglemente der Einführungskurse müssen aufeinander abgestimmt sein. Diese Zusammenarbeit macht aber nur einen Sinn, wenn die Berufsverbände auch eine aktive Nachwuchswerbung betreiben und deren Mitglieder dazu bereit sind, Lehrlinge in ihren Betrieben auszubilden. Wir sind glücklich, dass die Ausbildungsbereitschaft der Elektro-Installationsfirmen des Einzugsgebietes unserer

# Wieso Artikelnummer? Vergiss sie, bei BW versteht man auch Klartext.

© Diener BWS



Alle unsere Mitarbeiter im Verkauf sind gelernte Elektriker. Darum können Sie jederzeit von der Baustelle aus anrufen, auch wenn Sie keinen Katalog zur Hand haben. Das Gespräch unter Fachleuten kann sofort beginnen; Sie werden nicht umständlich weiterverbunden.

**BW WINTERHALTER  
FENNER AG**

Direktwahl für Bestellungen:

9006 St. Gallen  
Tel. 071-242 95 11  
Fax 071-242 95 95

6014 Littau LU  
Tel. 041-259 40 50  
Fax 041-259 40 60

8304 Wallisellen  
Tel. 01-839 57 11  
Fax 01-839 57 57

Schule allgemein gross ist. Dadurch ist der Bestand der Elektromonteur-Lehrlinge an unserer Schule mit wenigen Ausnahmen immer genügend gross, reine Berufsklassen pro Lehrjahr zu bilden, und der Unterricht kann stets den Anforderungen unserer Zeit angepasst werden.

Das Verhältnis des Verbandes Graubündner Elektro-Installationsfirmen zu unserer Schule war aber auch in anderer Hinsicht immer gut. Ich denke hier an die grosszügige finanzielle Spende anlässlich des Bezuges des neuen Berufsschulhauses im Jahre 1980, an die aktive Mitwirkung der Elektro-Installationsfirmen unserer Region im Rahmen der Berufsschau an unserer Schule im Jahre 1990 und nicht zuletzt an die gute Einvernahme mit den verantwortlichen Leitern der Einführungskurse in Chur. Die Bereitschaft der Betriebsinhaber, ihre Mitarbeiter für die Untereinteilung an unserer Schule frei zu stellen oder ein Teilpensum zu übernehmen, wissen wir sehr zu schätzen. Gerne hoffen wir weiterhin auf eine erspriessliche Zusammenarbeit mit dem Verband zu Gunsten der Berufsbildung unserer Jugend auch in den Randregionen.

## Bündner Gewerbeverband

Seitens des Bündner Gewerbeverbandes, der Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens, gratulieren wir dem tüchtigen Berufsverband der Elektro-Installationsfirmen ganz herzlich zu seinem 75. Verbandsjubiläum. Mit Ihrem Berufsverband verbinden uns ja traditionell besonders enge Bande. So dürfen wir Ihrem Berufsverband die Geschäftsstelle führen, woraus sich besondere Bindungen zwischen dem Gewerbeverband und Ihrem Berufsverband ergeben. An der Zusammenarbeit wird deutlich ersichtlich, wie wichtig das Zusammengehen von Gewerbe

und einzelnen Berufsverbänden eben ist. Wir danken Präsident Albino Biffi und dem Vorstand das VGEI bestens für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen einen guten Jubiläumsanlass und weitere erfolgreiche Jahre im Dienste des Bauausbaugewerbes im Kanton Graubünden.

## SMUV, Sektion Graubünden

Das Verhältnis zwischen dem SMUV, Sektion Graubünden, und dem VGEI kann als sehr gut bezeichnet werden. Dies betrifft auch die Zusammenarbeit in der Paritätischen Berufskommission für das Bündnerische Elektroinstallationsgewerbe. Die Probleme, welche anstanden, konnten einvernehmlich für beide Vertragspartner gelöst werden. Vor allem darf hervorgehoben werden, dass die Finanzierung der Weiterbildungskurse in der Elektro-Branche grosszügig unterstützt wurde, was schliesslich Arbeitnehmern und Arbeitgebern das Ansehen ihres Berufsstandes im Elektro-Installationsgewerbe gefördert hat.

Abschliessend gratulieren wir dem VGEI zu seinem 75. Verbandsjubiläum und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

## Telecom PTT Direktion Chur

Die seit 1992 zunehmende Öffnung des Marktes für Sprach-, Daten- und Bildkommunikation hat die frühere Zusammenarbeit rasch durch eine marktorientierte, anspruchsvolle Partnerschaft ersetzt. Dies fordert beide Partner gleichsam.

Fachkompetenz, Flexibilität und lokale Verankerung machen die VGEI-Mitglieder zu unserem wichtigsten Partner im indirekten Vertrieb. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Erfolg.

SCANELLA ELEKTRO AG,  
ELEKTROGESCHÄFT, WIESEN  
 ELEKTRO SCHMID, HANS PETER  
SCHMID, DAVOS PLATZ  
 SCHÖNHOLZER AG,  
ELEKTROTECHN. ANLAGEN, CHUR  
 ELEKTRO SOLLER AG, INTERPRESA  
ELECTRICA, VELLA  
 HANS SONDEREGGER,  
ELEKTRISCHE ANLAGEN, KÜBLIS  
 ELEKTRO SPREITER, ELEKTRO-  
FACHGESCHÄFT, TRIN  
 BARTHOLOME STEIER,  
ELEKTROGESCHÄFT, SAVOGNIN  
 SUMI ELEKTRO AG, DAVOS PLATZ  
 TRIULZI AG, ELEKTROANLAGEN,  
ST. MORITZ

TSCHARNER, TELE-ELECTRO AG,  
DAVOS DORF  
 ELEKTRO TSCHIRKY AG, MALANS  
 ELEKTRO VENZIN AG, TRUN  
 ELEKTRO ERWIN VINCENZ,  
ELEKTRO-ANLAGEN, LAAX  
 ELEKTRO VINZENS CHUR AG, CHUR  
 MARTIN VINZENS, ELEKTRO-  
INSTALLATIONEN, ILANZ  
 PEDER VITAL, ELEKTROPLANUNG,  
TRIMMIS  
 CHRISTIAN WALSER,  
ELEKTROTECHN. UNTERNEHMUNG,  
PRAGG  
 WEISSTANNER AG, ELEKTRO-  
ANLAGEN, CELERINA  
 WETTSTEIN AG, ELEKTR. UNTER-  
NEHMUNG, BIVIO

RENÉ WILDHABER, ELEKTRO-  
FACHGESCHÄFT, IGIS  
 ELEKTRO WILLI AG, LANTSCH/LENZ  
 WILLI SOHN AG, ELEKTRO-  
INSTALLATIONEN, CHUR  
 ZALA & MONIGATTI, IMPIANTI  
ELETTRICI, BRUSIO  
 ZÜGER & CO., ELEKTRO-ANLAGEN,  
THUSIS  
 PAUL ZÜGER & CO., ELEKTRO  
ANLAGEN, TAMINS

FREIMITGLIEDER:  
PETER MANI, ANDEER  
ALOIS MÜLLER, CHUR

Wir gratulieren dem

**Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen**

zum

**75-jährigen Jubiläum**

und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin erfolgreiches Bestehen.

Der Partner für Graubündner Elektro-Installationsfirmen



Wie St. Moritz haben auch wir eine langjährige Tradition.

**BSI.**

Ihre persönliche Bank im Engadin.



**Banca della Svizzera Italiana**

Niederlassung St. Moritz, Via Somplaz 10  
Tel. 081/833 21 01 Fax. 081/833 18 28

**Urban**  
Grafik ♦ DTP



- Elektronische **Reinzeichnungen** für Prospekte, Firmenbroschüren, Flugblätter, Jahresberichte...
- **Gestaltung** von Briefschaften, Prospekten, Broschüren...
- Elektronische **Produktion** von Zeitschriften...
- **Grafiken und Technische Illustrationen**...
- **Professionelle Gestaltung Ihrer Homepage und Sites für das Internet** ...

...mit kreativer Fantasie und digitaler Technik.

URBAN AG  
Comercialstrasse 20  
**7000 CHUR**  
TEL 081 252 25 15  
FAX 081 252 60 05

<http://www.urban.ch>  
E-Mail:urban@spin.ch

**VORSTAND**

PRÄSIDENT:

- ALBINO BIFFI,  
POMATTI AG, ST. MORITZ

VORSTANDSMITGLIEDER:

- GIUSEP SCHMED,  
ELEKTRO BADUS AG, DISENTIS
- KARL EUGSTER,  
ELEKTRO EUGSTER AG, LANDQUART
- WERNER BERCHTOLD, KLOSTERS
- RETO BRÜESCH,  
KUMMLER & MATTER AG, CHUR
- JOSEF GIGER, GIGER & CO., CHUR
- RETO ANDREOLI,  
ELEKTRO-INSTALLATIONEN, SCHARANS

**RECHNUNGSREVISOREN:**

- ERWIN VINCENZ,  
ELEKTRO-ANLAGEN, LAAX
- RENÉ WILDHABER,  
ELEKTROFACHGESCHÄFT, IGIS

**PARITÄTISCHE**

**BERUFSSKOMMISSION:**

- ALBINO BIFFI,  
POMATTI AG, ST. MORITZ
- RETO BRÜESCH,  
KUMMLER & MATTER AG, CHUR
- GIUSEP SCHMED,  
ELEKTRO BADUS AG, DISENTIS

**LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG**

PRÜFUNGSOBMANN:

- ROBERT SCHMIDT,  
C/O FELIX AG, CHUR

VIZEOBMANN:

- PAUL KEHL,  
ELEKTROPLANUNG KEHL, LANDQUART
- WERNER BERCHTOLD,  
ELEKTRO BERCHTOLD, KLOSTERS
- FLORIAN FELIX, C/O INDUSTRIELLE  
BETRIEBE DER STADT CHUR, CHUR

**Der VGEI und seine Kommissionen**

**AUFSICHTSKOMMISSION  
EINFÜHRUNGSKURSE**

OBMANN:

- ALOIS MÜLLER CHUR

MITGLIEDER:

- FELIX DANUSER,  
C/O BANZER ELEKTRO AG, THUSIS
- ALBINO BIFFI,  
POMATTI AG, ST. MORITZ
- JOSEF GIGER, GIGER & CO., CHUR
- RETO BRÜESCH,  
KUMMLER & MATTER AG, CHUR

**BETRIEBSKOMMISSION**

OBMANN:

- ALOIS MÜLLER, CHUR

MITGLIEDER:

- FELIX DANUSER,  
C/O BANZER ELEKTRO AG, THUSIS
- JOSEF GIGER, GIGER & CO., CHUR

FACHAUSSCHUSS:

- ROBERT SCHMIDT,  
C/O FELIX AG, CHUR
- FLORIAN FELIX, C/O INDUSTRIELLE  
BETRIEBE DER STADT CHUR, CHUR
- WERNER BERCHTOLD,  
C/O ELEKTRO BERCHTOLD, KLOSTERS

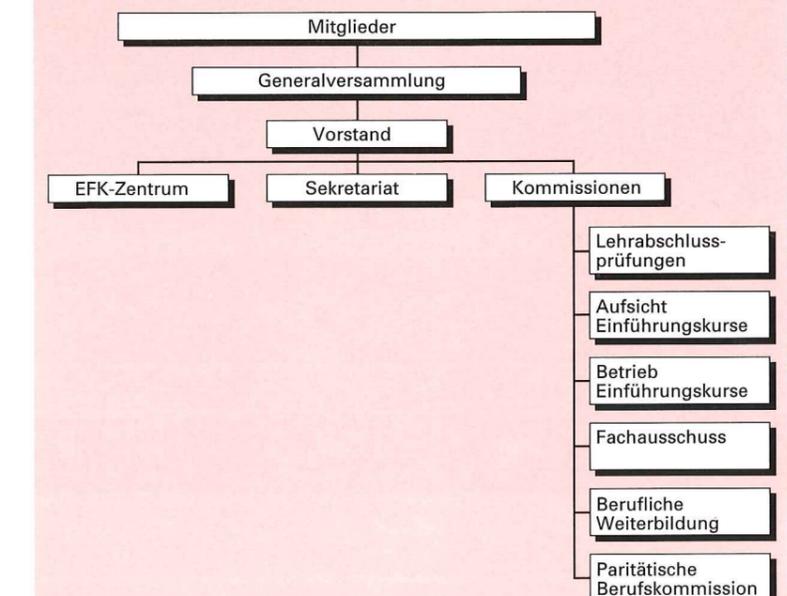
**FACHAUSSCHUSS INSTITUT FÜR  
BERUFLICHE WEITERBILDUNG:**

- PAUL KEHL,  
ELEKTROPLANUNG KEHL, LANDQUART
- JOSEF GIGER, GIGER & CO., CHUR
- MICHAEL TSCHIRKY,  
ELEKTRO TSCHIRKY AG, MALANS

**SEKRETARIAT:**

- BÜNDNER GEWERBEVERBAND,  
BELMONTSTR. 1, CHUR

**Mit klaren Strukturen in die Zukunft**



MONOSCHIENEN-  
NIEDERVOLT-SYSTEM  
**CONCETTO**

Wir gratulieren zum Jubiläum

**LICHTGESTALTUNG**  
im Partnerdreieck  
FLUORA – Elektriker – Kunde

**FLUORA**  
Lichtkonzepte - Lichtrealisation

Fluora Leuchten AG  
CH-9101 Herisau

Regionalbüro  
CH-7206 Igis  
Rosengartenweg 16  
Tel. 081-330 02 72  
Fax 081-330 02 75

## CRISP: Die neue Art der Mikrowelle

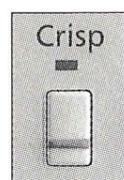
Nur bei Bauknecht  
PATENTIERT

**Köstlich, knusprig und braun von oben und unten!**

Was bisher nur im Backofen möglich war, gelingt Ihnen nun auch im neuen CRISP-Mikrowellen-Gerät von Bauknecht, z.B.:



**Mikrowellen-Gerät MCCD 1820 CRISP**  
Beheizungsart: Mikrowelle 900 Watt, Quarzgrill 1000 Watt, CRISP-Stufe. 7 Mikrowellen-Leistungstufen bis 900 Watt. Elektronische Zeitschaltuhr von 0-90 Min. CRISP-Platte zum knusprig Bräunen. 24-Stunden-LED-Anzeige. Auftau-Automatik. Duo-System. 20-Liter-Edelstahl-Garraum. Rapid-Start. Masse (HxBxT): 27,7x54,6x33,8 cm.



**Unübertroffen für rundum Knuspriges**  
Durch das Betätigen der Crisp-Taste schaltet das Gerät automatisch auf die benötigte Kombination von Mikrowellen und Grill. Die zweifach in den Garraum eingespeisten Mikrowellen erhitzen die Crisp-Platte auf ca. 210°C. Diese Hitze wird direkt an das Gargut weitergegeben und führt zu dessen Bräunung von unten. Gleichzeitig bräunt der Grill die Oberfläche und die Mikrowellen besorgen das schnelle Garen.

### Informations-Coupon

Senden Sie mir die Dokumentation über Ihre neuen Mikrowellengeräte.

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Bauknecht AG, 5600 Lenzburg



**Pizza** Zeit mit CRISP 12 min. Sie sparen 14 min.



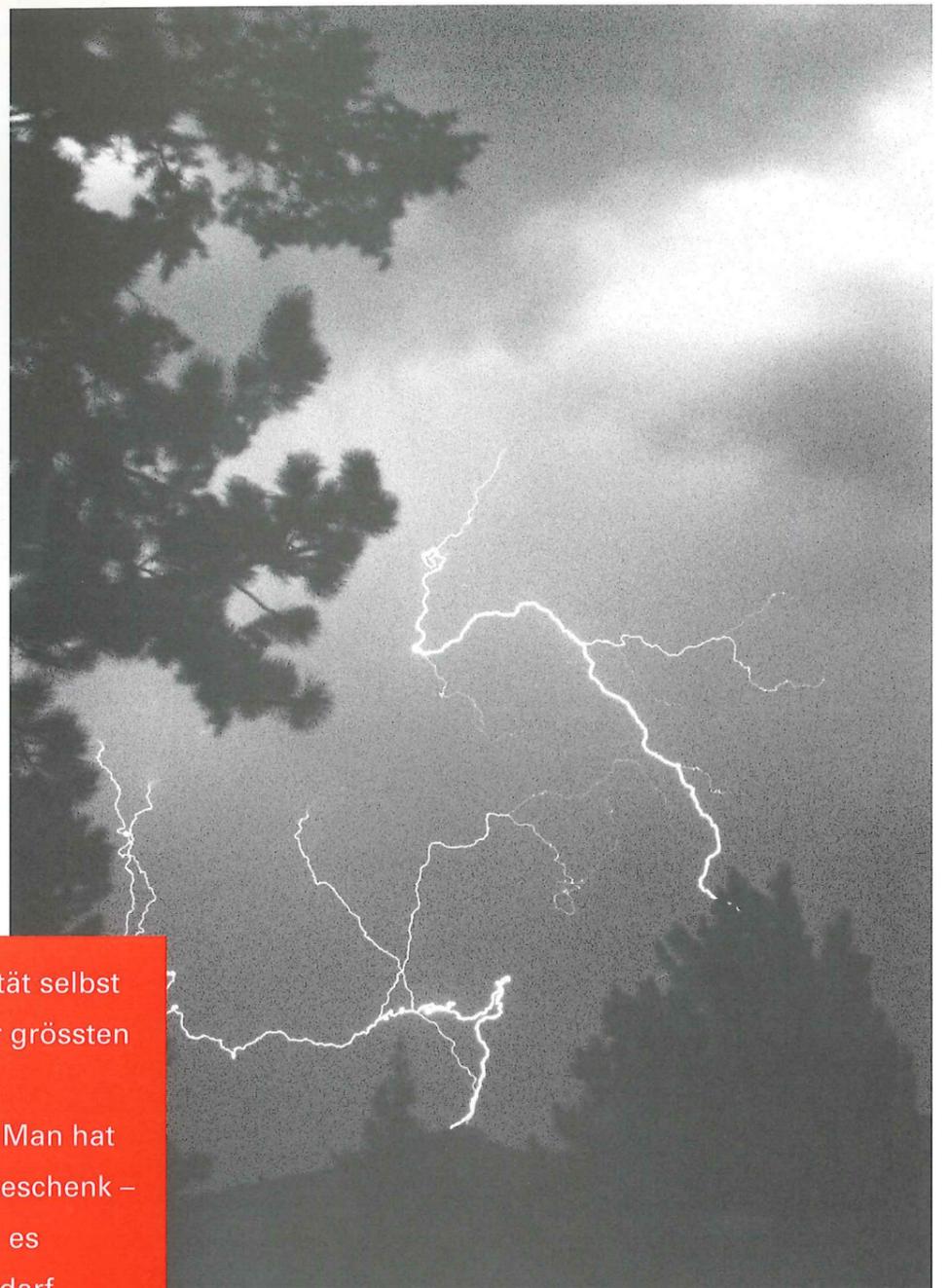
**Apfelkuchen** Zeit mit CRISP 9 min. Sie sparen 40 min.

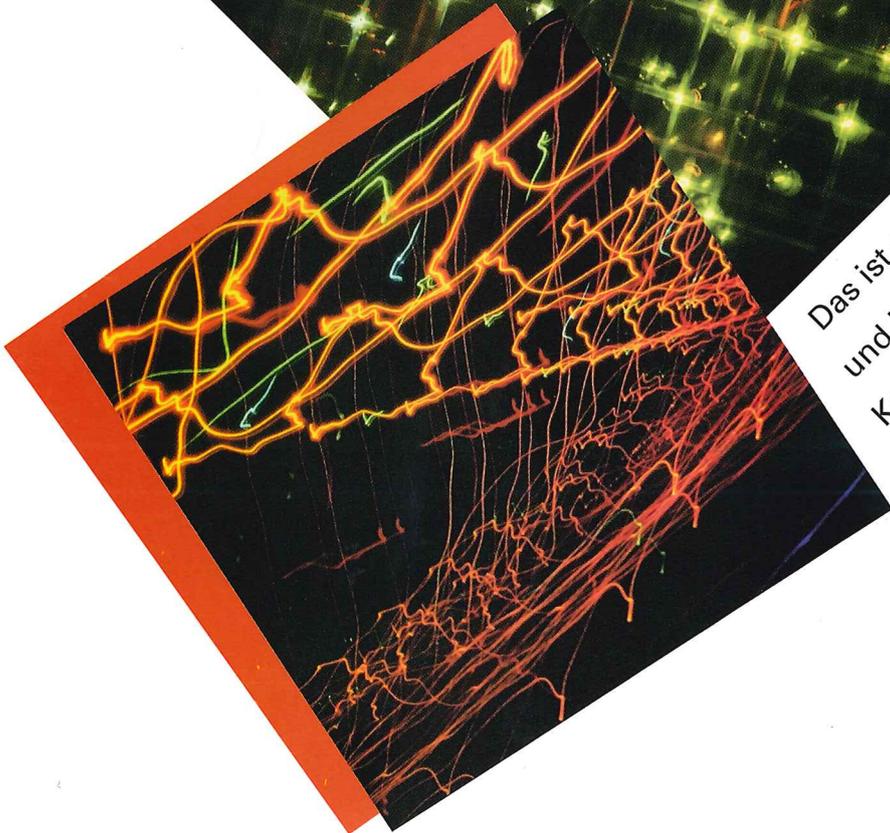
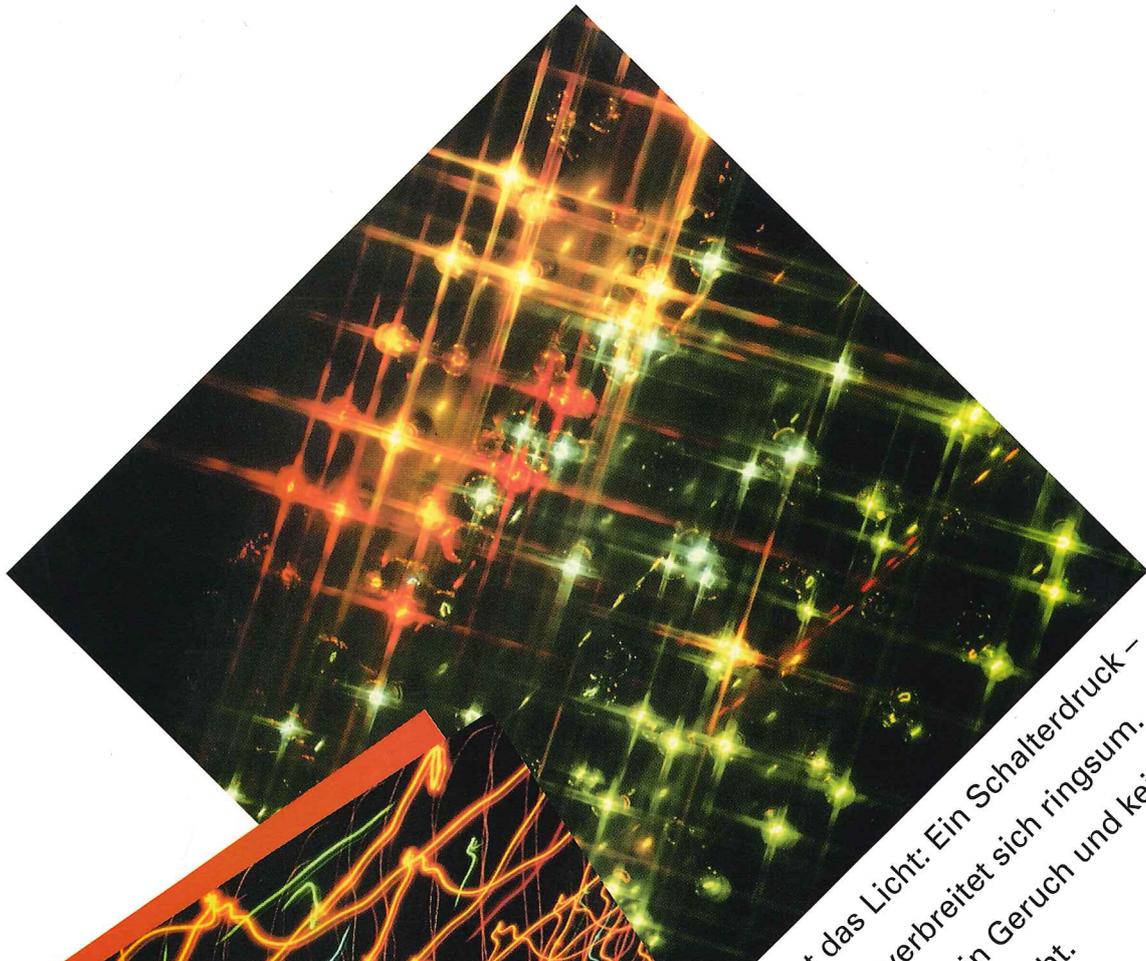


**Poulet** Zeit mit CRISP 18 min. Sie sparen 30 min.

**Bauknecht**  
weiss, was Frauen wünschen

Die Elektrizität selbst ist eines der grössten Wunder der Schöpfung. Man hat für dieses Geschenk – als das man es bezeichnen darf – dankbar zu sein, trägt es doch wie wenige andere Dinge dazu bei, das Leben zu bereichern und angenehmer zu gestalten.





Das ist das Licht: Ein Schalterdruck –  
und Helle verbreitet sich ringsum.  
Kein Rauch, kein Geruch und kein Lärm  
begleitet dieses Licht.